

Strafe??? Belohnungs-Kärtchen für Fünftklässler???

Beitrag von „Erika“ vom 16. April 2005 23:18

Hallo,

ich bin keine Lehrerin, aber Mutter eines ehemaligen Störenfrieds (Grundschulkind).

Die Sache mit den gelben und roten Karten wurde bei meinem Sohn auch versucht und ist voll in die Hose gegangen. Die sind sicher auf dem Fußballplatz besser angebracht.

Meine Erfahrung ist, je mehr Bestrafung, je schlechter das Verhalten! Mein Sohn wurde des öfteren vor die Tür geschickt, musste Strafarbeiten machen, wurde sogar vor der Klasse bloßgestellt und sein Verhalten wurde zusehends schlechter. Ist der Ruf erst ruiniert.....

Es gibt auch Kinder, die sich nicht schlecht benehmen wollen, sondern es aus unterschiedlichen Gründen schwer in den Griff bekommen, sich der jeweiligen Situation angemessen verhalten zu können, auch wenn es anders erscheint.

Mein Sohn hat zu Hause viel geweint und war psychisch ziemlich am Ende, denn er wollte gar nicht so sein, wie er von seinen Lehrern in der Schule gesehen wurde. Am schlimmsten war für ihn, dass sich die Abneigung seiner Lehrer auf die Schüler übertrug.

Nachdem ich in einigen Büchern und auch in Berichten im Internet gelesen hatte, dass viel Loben, auch für normales Verhalten, was einigen Kindern schwer fällt, wenig Kritik und/oder ein Belohnungssystem bei Verzicht auf Strafen hilfreich sei, habe ich es zu Hause ausprobiert. Es hat tatsächlich funktioniert. Mein Sohn blühte auf, er bemühte sich unglaublich darum, sich angepasster zu verhalten. Jedes Lob von mir half ihm dabei. Leider konnte ich seine Lehrer nicht überzeugen. Erst ein Schulwechsel half.

Die Idee mit den Briefmarken ist nicht schlecht, jedoch sollte es eine Belohnung für Anstrengung/Bemühen geben und nicht für gute Noten. Es gibt viele Kinder, die sich sehr anstrengen und trotzdem keine guten Noten erreichen und andere, die sich gar nicht anstrengen müssen, um gute Noten zu bekommen.

Gruß Erika